



Termine

01.01.	Mittwoch	Neujahr
06.01.	Montag	Heilige Drei Könige
08.01.	Mittwoch	Seniorenkreis der Kirche Nordhackstedt
10.01.	Freitag	Jahreshauptversammlung FFW Hörup
11.01.	Samstag	Tannenbäume einsammeln
18.01.	Samstag	Buschannahme/Festwiese
25.01.	Samstag	Reparatur-Cafe
05.02.	Mittwoch	Jahreshauptversammlung DVV
06.02.	Donnerstag	Mitgliedervers. PSG/HSC Sparte Reiten
12.02.	Mittwoch	Seniorenkreis der Kirche Nordhackstedt
13.02.	Donnerstag	Mitgliederversammlung HSC
22.02.	Samstag	Reparatur-Cafe
23.02.	Sonntag	Bundestagswahl
01.03.	Samstag	Feuerwehrfest in Nordhackstedt
08.03.	Samstag	Dorfreinigung und Tafeltag
12.03.	Mittwoch	Seniorenkreis der Kirche Nordhackstedt
30.03.	Sonntag	Beginn der Sommerzeit
09.04.	Mittwoch	Seniorenkreis der Kirche Nordhackstedt
12.04.	Samstag	Buschannahme
17.04.	Donnerstag	Osterfeuer
18.04.	Freitag	Karfreitag, Osterausfahrt/-ritt/Rallye
20./21.04.	So/Mo	Ostern
26.04.	Samstag	Reparatur-Cafe
01.05.	Donnerstag	Tag der Arbeit, Maifeiertag
07.05.	Mittwoch	Seniorenkreis der Kirche Nordhackstedt
17.05.	Samstag	Sportanlagenpflege
24.05.	Samstag	Reparatur-Cafe
29.05.	Donnerstag	Christi Himmelfahrt
29.05.-06.06.	Do-So	Fahrerlager
08./09.06.	So/Mo	Pfingsten
07.06.	Mittwoch	Kaffeefahrt der Kirche Nordhackstedt
14.06.	Samstag	Friends & Soccer-Cup
21.06.	Samstag	Reparatur-Cafe
28.06.	Sonntag	Fahr-Turnier Kegel & Dressur
09.-13.07.	Mi-So	Springflut Festival
20.07.	Sonntag	Kinderfest
26.07.	Samstag	Brückenfest, Ponyplayday, Reparatur-Cafe
23.08.	Samstag	Reparatur-Cafe

Bei Redaktionsschluss waren keine weiteren Termine bekannt.
Alle Veranstaltungen ohne Gewähr.

Die Höruper Infozeitung
gibt es online auch hier:



www.hoerup.de Oder hier:

Peter Lorenz Greisen Bürgermeister	0172 4061707 04639 7829202
Mark Petersen 1. stellvertretender Bürgermeister	04639 781028
Bodo Magnussen 2. stellvertretender Bürgermeister	04639 781135

Rettungsdienst & Feuerwehr 112
Polizei-Notruf 110

www.hoerup.de Unsere Gemeinde im Internet

Hier findet ihr Infos über unsere schöne Gemeinde,
zur Gemeindevertretung und deren Arbeit und
Links zum Amt. Diese Infozeitung wird regelmäßig ihren
digitalen Weg auf die Webseite finden.

NEU: Info-WhatsApp-Kanal

*Sehr gerne dürfen sich alle den
neuen WhatsApp-Kanal abonnieren!*

Über den Höruper WhatsApp-Kanal bekommt jeder auf
schnellstem Wege News, Veranstaltungshinweise und
Gemeinde-Bekanntmachungen.

[https://whatsapp.com/channel/
0029VaGRf9fJkK7AghrCOL1y](https://whatsapp.com/channel/0029VaGRf9fJkK7AghrCOL1y)



Aktivitäten Sportzentrum

Montag

13:00–17:00 Uhr: Seniorenkaffee (Jugendraum)
19:00–20:00 Uhr: Rückenschule (Stadum Kaserne)

Dienstag

16:00–18:00 Uhr: Eltern-Kind-Turnen (Stadum Schule)
20:00 Uhr: Vereinsstammtisch (Jugendraum)

Freitag

17:00–19:00 Uhr: Jugendtreff (Jugendraum)

Tabata und Jumping Fitness
– Termine nach Absprache

Weiterhin bietet der HSC Tennis, Volleyball, Reiten und
Fußball an. – *Mach mit! Weitere Informationen unter:*

www.hoerupersportclub.de
www.psg-hoerup.de

Freiwillige Feuerwehr	Jan Bartelsen	04639 781581
Dorfverschönerungs-Verein	Dieter Lingat	04639 7519
Ringreiterverein	Madlen Schrank	0160 6360801
HSC – 1. Vorsitzender	Sven Axelsen	04639 781657
Hundeverein	Ricarda Oltmann	0170 7347225
Jagdgenossenschaft	Peter Lorenz Greisen	0172 4061707
Sterbekasse	Brigitte Erichsen	0171 2199190
Senioren	Karin Janke	04639 7554

Alle Angaben ohne Gewähr.



HÖRUP

SEIT 1472



Teilnehmende des DVV-Kürbiswettbewerb – mehr auf den Seiten 10 und 11 – Bild: Peter Lorenz Greisen

Liebe Höruperinnen und Höruper ...

Das Jahr 2024 ist fast vor-
über und wir blicken zu-
rück ... ja, worauf denn
eigentlich?

Baustelle

Das Jahr war wieder ein
erfolgreiches. Eine große
Baustelle haben wir begon-
nen, diese ist auch deutlich

sichtbar: Die Dimensionen
des neuen Gemeindehau-
ses kann man jetzt schon
gut erkennen.

Auf der Zeichnung wirk-
te es doch ein bisschen
kleiner. Es läuft alles nach
Plan.

Es fragen mich immer
viele Personen, wann das

Gemeindehaus denn fertig
sei. Meine offizielle Ant-
wort lautet immer, dass das
Erntefest am 11. Oktober
das erste große Fest dort
sein wird.

Natürlich wird es früher
fertig sein, aber wir möch-
ten, dass alles vollständig
abgeschlossen ist – inklusi-
ve der Außenanlagen.

Richtfest

Der Dachstuhl des Ge-
meindehauses wird im Ja-
nuar errichtet. Die Vor-
arbeiten sind zwar erledigt
und man könnte ihn noch
in diesem Jahr richten,
dann stände aber das Holz
über die Feiertage ohne
Witterungsschutz offen.



Die sinnvollere Entscheidung ist also, die Arbeiten im Januar durchzuführen und das Gebäude anschließend witterungsbeständig zu verschließen.

Sobald die Fertigstellung absehbar ist, werden wir zu einer Einweihung einladen. Eine Einladung zum Richt- bzw. Dichtfest wird es dann über unseren WhatsApp-Kanal geben.

Keine Räumlichkeiten

Da uns im Moment kein geeigneter Raum in der Gemeinde zur Verfügung steht, hat sich die Feuerwehr dazu entschieden, in diesem Jahr kein Verspielen stattfinden zu lassen. Auf die Ü65-Weihnachtsfeier müssen wir ebenso verzichten. Den Seniorinnen und Senioren (auch wenn sie sich nicht so alt fühlen), habe ich Weihnachtsgrüße zukommen lassen.

Umzug des Bauhofs

Der Bauhof befindet sich bereits im Umzug: Die Gemeinde hat das Gebäude in der Straße „Im Winkel“ gemietet. Jetzt dürfte die Unfallkasse und die Berufsgenossenschaft nichts mehr zu meckern haben.

Bernd Bremer hat das Gebäude aufwendig saniert, so werden wir den Arbeitsschutzgesetz gerecht. Eine Toilette mit fließend Wasser ... was werden die Gemeindemitarbeiter doch nur verwöhnt. ;)

Hier auch noch einmal einen Riesendank an Bernd, dass der HSC schon vor dem Mietverhältnis mit der Gemeinde die Räumlichkeiten für den Sport nutzen durfte. Die Winterzeiten in der Kaserne Stadium passten für Jumping-Fitness und Männerturngruppe (Tabata) nicht.

Die Rückenschule findet weiterhin in der Kaserne statt und das Kinderturnen in der Turnhalle der Gemeinde Stadium.

Bundestagswahl

Am 23. Februar findet die vorgezogene Bundestagswahl statt. Ich wünsche mir, dass dann eine ordentliche Regierung zustande kommt, mit der wir als Gemeinde, als Firmen und auch privat verlässlich planen können.



Dach saniert

Bei der Haltestelle Ortsmitte haben wir in diesem Herbst das Dach saniert. Im Gemeinderat haben wir uns wieder für ein Naturdach entschieden. Schließlich hat das letzte auch 30 Jahre gehalten.

Wärmeplanung

Da sind wir auch schon beim Thema der Wärmeplanung. Hier müssen wir erst abwarten, wie die Rahmenbedingungen sind, denn eins ist klar: ohne Förderungen würde es nicht funktionieren.

Grundsteuer 2025

Zu guter Letzt kann ich euch wieder mitteilen, dass wir im Jahr 2025 die Grundsteuer B bei 0 Prozent belassen können.

Beste Wünsche

Ich spreche jetzt für die Gemeinde, die Feuerwehr, für Körperschaften und Vereine in der Gemeinde Hörup:

Wir wünschen euch allen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch. Mögen euch alle Wünsche in Erfüllung gehen.

Peter Lorenz Greisen



„Bunte Strecke“ Höruper Treibjagd

Am 30. November fand die Treibjagd statt.

Seit 2023 gibt es im Gemeindegebiet nur noch eine Jagd. Diese wurde in diesem Jahr auf sechs Treiben aufgeteilt.

Bei bestem Wetter trafen wir uns morgens um 8.30 Uhr bei Bernd Bremer. Nachdem die Jagd durch die Jagdhornbläser angeblasen wurde, hieß es: aufsitzen zu den ersten drei Treiben am Vormittag.

Nach dem Mittag ging es zu einem Waldtreiben. Gegen 16 Uhr waren die Spölbeker Seenplatten durchtrieben.

Am Abend wurde beim Schüsseltreiben wieder reichlich Jägerlatein gesprochen.

Bei der Jagd gab es wieder eine bunte Strecke: 2 Füchse, 22 Hasen, 2 Enten und 3 Schnepfen.

Text und Bild: Peter Lorenz Greisen



Kranzniederlegung Volkstrauertag

Am 17. November fand in diesem Jahr die Kranzniederlegung am Ehrenmal zum Volkstrauertag statt. Bei allen Teilnehmern möchte ich mich bedanken – es ist nicht selbstverständlich, dass die Beteiligung bei dem durchwachsenen Wetter so gut ist.

Der Volkstrauertag wurde 1919 als Gedenktag für die im Ersten Weltkrieg gefallenen deutschen Soldaten vorgeschlagen. Er wurde erstmals am 1. März 1925 begangen und seit 1952 alle zwei Sonntage vor dem ersten Advent. Auch den Opfern des Zweiten Weltkrieges wird gedacht.

Seit der Gründung des Pfarrsprengels wird die Veranstaltung in Hörup nicht mehr von einem Pastor besucht, es erscheint dafür ein Vertreter des Kirchenbeirates.

Musikalische Unterstützung

Solange ich mich erinnern kann, begleitet der Bläserchor Handewitt die Veranstaltung musikalisch, worüber ich sehr froh bin. Bei einer so guten Unterstützung ist es auch kein Problem für mich, eine Rede vorzubereiten.



Nach der Kranzniederlegung wird das Lied „Der gute Kamerad“ gespielt, im Anschluss erfolgt das Totengedenken.

Unter jedem Stein liegt eine Weltgeschichte

Bei meiner Rede habe ich einen Satz von Heinrich Heine verwendet: „Unter jedem Stein liegt eine Weltgeschichte“.

Dies stimmt für die Menschen, die das Glück hatten, nach einem satten

Leben alt, quasi vom Leben müde, zu sterben.

Heute aber gedenken wir derjenigen, die nicht alt starben, die ihr Leben noch nicht gelebt hatten. Wir gedenken der Menschen, die im Krieg starben, die Opfer des Krieges wurden.

Unter jedem Grabstein – wenn sie denn einen Grabstein haben? Nein! Wohl eher hatten sie Träume, Wünsche, Ziele ...

Unter jedem Grabstein ein ungelebtes Leben. Ein vermeidbarer Tod.

Hoffnung

Meine Generation hat nie einen Krieg in Deutschland erlebt, und diejenigen, die ihn erlebt haben, werden weniger, schließlich haben wir im kommenden Jahr 80 Jahre Frieden in Deutschland.

Wir sollten alle dankbar sein – wir brauchen nicht weit über die Grenzen zu schauen. Ich hoffe, dass wir und unsere Kinder so etwas am eigenen Leib nie miterleben müssen.

Text: Peter Lorenz Greisen
Foto: Sabrina Ingwersen



Baustellen-Update

Grundsteinlegung Gemeindehaus



Peter Erichsen, Andree Hansen, Peter Lorenz Greisen und Mark Petersen

Am 13. September fand die Grundsteinlegung für das neue Gemeindehaus statt. Die Sohle war bereits geschüttet und die Außenmauern standen auf einer Höhe von 2 Metern, so haben wir uns dazu entschieden, eine „Zeitkapsel“ in einer Wand einzumauern.

Inhalt der Zeitkapsel

Im Gemeinderat hatten wir uns Gedanken gemacht, was wir in diese Kapsel legen: eine aktuelle Tageszeitung und eine Höruper Zeitung, das war sofort klar. Für Sabrina als Bankerin war klar, dass dort

Kleingeld hineingehört, hierfür hatte ich noch ein Euro-Starterkit liegen. Yvonne fertigte eine Liste an, in die sich jede anwesende Höruper Bürgerin und jeder Bürger eintragen konnte.

Nachdem die Liste fertig war, haben Mark und ich dann die Kapsel verschlossen und in einem von unserem Maurer Matthias vorbereiteten Hohlraum eingeschlossen.

Mal sehen, was unsere Nachfahren so in 1.000 bis 2.000 Jahren dazu sagen werden ...

Text: Peter Lorenz Greisen
Bilder: Yvonne Greisen



Die Zeitkapsel wird eingemauert



Reiches Interesse bei den Höruper Bürgerinnen und Bürgern, von denen sich etliche in die Liste eingetragen hatten.





Wie alles begann ...

Schützenheim · Sportlerheim · Gemeindehaus

Das Sportlerheim, wie wir es bisher kannten, gibt es nicht mehr – der Abriss wurde planmäßig durchgeführt. Der neue Dachstuhl soll im kommenden Januar errichtet werden.

Die Geschichte des Gebäudes

Zur Geschichte: 1974 gründeten einige Schützen die Schützengilde Hörup e. V., mit ihrem damaligen ersten Vorsitzenden Herbert Lorenzen.

1978 wurde von den Schützen das Sportlerheim mit Schützenhalle erbaut, nach Fertigstellung 1980 die Reithalle und der erste Tennisplatz im Sportzentrum. Alle diese Anlagen wurden zu großen Teilen in Eigenleistung erstellt.

Die Pferdesportgemeinschaft und die Tennisspieler waren als eigenständige Sparten der Schützengilde angegliedert. Bald gab es auch die Tischtennis- und die Turnersparte.

1978 wurde die Freizeitfußballmannschaft 1. F.C. Landkrug gegründet und fand in der Schulstraße einen Fußballplatz; hier bekamen auch die Reiter einen Spring- und Abreiteplatz. 1988 entschlossen sich die Fußballer, einen eigenen Verein zu gründen. Es entstand der F.C. Hörup mit den Sparten Badminton, Volleyball und Dart.

1991 wurde im heutigen Sportzentrum der zweite Tennisplatz gebaut, dieser war nötig, da man an Punktspielen teilnehmen wollte.

Zusammenschluss der Vereine

1994 sollte in der Schulstraße ein neues Fußballerheim entstehen, dies wurde allerdings von der Gemeinde nicht befürwortet. Vielmehr bestand sie darauf, dass sich beide Sportvereine mit ihren Sparten zu einem Gesamtverein zusammenschließen und sämtliche Aktivitäten in das Sportzentrum in der Osterstraße verlegt werden sollten.

So kam es am 16. August 1994 zu einer großen Fusion im Bereich des Höruper Sports. Mit Wirkung zum 1. Januar 1995 entstand der Höruper SC aus Schützengilde, Pferdesportgemeinschaft, Tennisverein, FC Hörup und allen angeschlossenen Sparten.

Auch wurde 1994 mit dem Bau der Umkleieräume samt Duschen begonnen, auch hier zum großen Teil in Eigenleistung. Ebenso wurde der neue Fußballplatz und der neue Reitplatz erstellt. Diese wurden 1995 eingeweiht.

Feuerwehrgerätehaus in Eigenleistung

1997 wurde in der Verlängerung der Umkleidekabinen ein neues Feuerwehrgerätehaus errichtet, das am 3. Juni 1998 der Freiwilligen Feuerwehr übergeben wurde.

Auch dieses Gebäude wurde mit viel Eigenleistung und nicht nach üblichen Standards, sondern nach Zweckmäßigkeit errichtet.

Im Februar 1999 erstrahlte das Schützenheim im neuen Glanz: Zwecks Energiesparmaßnahmen wurde das Gebäude mit neuen Fenstern, Türen und einem Verblendstein versehen.

2015 wurde das Feuerwehrgerätehaus um einen Anbau, der als Umkleidekabine genutzt wird, erweitert. So können die Kameradinnen und Kameraden durch die Seitentür ins Gebäude gelangen, sich umziehen und anschließend von hinten in das Fahrzeug einsteigen. Dieser Anbau war erforderlich gewesen, da man sich in der Fahrzeughalle nicht mehr umziehen durfte. Und auch die Größe des Fahrzeugs nahm zu.

Die Besitzverhältnisse

Am 1. Januar 2019 wurde das Sportlerheim, ehemals Schützenheim, von der Gemeinde Hörup übernommen. Es wurde geprüft, welche Maßnahmen/Investitionen erforderlich waren. 2020 entschloss sich die Gemeindevertretung dazu, das Gebäude gegen einen Neubau zu ersetzen.

Also – die Besitzverhältnisse der Gebäude am Sportzentrum sind ganz einfach: Das Feuerwehrgerätehaus mit Anbau gehört der Gemeinde, die Umkleidekabinen mit Jugend- und Technikraum dem Höruper Sportclub, der Neubau der Gemeinde und die Reithalle wiederum dem Höruper Sportclub – ganz einfach!

Wir müssen uns auch immer wieder neu finden – was ist mit Schützenheim, Sportlerheim und Gemeindehaus eigentlich gemeint? Feuerwehr ... klar, Feuerwehr-Umkleidekabinen mit Jugendraum, Sportlerheim, Neubau Gemeindehaus und Reithalle. Alles zusammen: ein Sportzentrum.

Es dauert bestimmt einige Zeit, dies in den Köpfen zu ändern, und das macht auch nichts – wichtig ist nur, dass wir alle gemeinsam für eine gute Sache eintreten.

Text: Peter Lorenz Greisen
Quelle: Chronik HSC, Chronik FFW



Sportzentrum – Schützenheim, Baujahr 1978



Sportzentrum – Schützenheim im Baujahr 1978



Sportzentrum, Baujahr 1980



Tennisplatz 1981



Tennisplatz 1981



1. FC Landkrug 1982



1. FC Landkrug – Einweihung 1982



Sportzentrum 1983



Noch Platz für die FFW 1988



Sportzentrum 1995



Sportzentrum 1994



Pause am Sportzentrum 1994



Übergabe, Kreispräsident Petersen, Bernd Buse 1995



Sportzentrum-Einweihung 1995



FFW 1997



FFW 1997



FFW 1997



FFW 1997



Schützenheim 1998



Passend zum Erntefest:

Kürbiswettbewerb



Als weiteren Programmpunkt neben der Kartoffelernte auf dem Erntefest wurde dieses Jahr vom Dorfverschönerungsverein ein Kürbiswettbewerb ins Leben gerufen. Ziel war es, mit gestellter Saat den schwersten Kürbis heranwachsen zu lassen.

Wer hat den Größten?

Dieser Aufforderung kamen 25 Höruper Bewohnerinnen, Bewohner und Familien nach und erwarben die vorgepackten Saat-tüten bei Dieter Lingat. Alle sollten ja die gleichen Startbedingungen haben. Das Vorziehen der Saat, passender Standort für die Pflanze, gute Erde und richtiger Dünger, das alles lag in den Händen der Teilnehmenden.

Und hier scheinen nicht alle das richtige Händchen gehabt zu haben oder einfach nur Pech mit Standort, Erde etc.: Beim Kürbiswettbewerb auf dem Erntefest nahmen lediglich 11 Personen teil, diese jedoch mit teils beachtlichen Exemplaren.

Die Gewinner

So konnten Marlene und Johannes Hansen den schwersten Kürbis mit 17,21 Kg züchten, gefolgt von Karin und Dietmar Hinrichsen mit 16,70 Kg und Xenia und Jan Bartelsen mit 16,21 Kg.

Ein nächster Wettbewerb ist in Planung und wird rechtzeitig über die Info-gruppe bekannt gegeben.

Text: Olaf Petersen
Bilder: Peter Lorenz Greisen



Kartoffelernte für alle

Erntefest 2024



Auch in diesem Jahr haben wir zum Erntefest Kartoffeln geerntet.

Die Kartoffeln waren im Frühjahr wieder mit Hilfe von Carsten gepflanzt worden, der auch im Anschluss die Pflege übernommen hatte. Lediglich kurz vor der Ernte hatte Michael, der Gemeindefahrer, das für die Ernte störende lange Unkraut entfernt.

Probleme durch die Krautfäule

Das Unkraut war in diesem Jahr besonders stark, was wohl an der Witterung lag;

ohne Spritzmittel schießt das Unkraut, nachdem das Kartoffelkraut zurückfällt, sofort in die Höhe. So hatten wir durch das feuchte Wetter sehr früh die Krautfäule – das Kraut wurde innerhalb weniger Tage schwarz und fiel in sich zusammen.

Präventiv hätte man auch gegen die Fäule spritzen können, aber wir sollen ja nicht von den Kartoffeln leben und haben hier kein finanzielles Interesse.

Dennoch eine positive Zahl: Zusammen mit unseren Höruper Kartoffeln wurden in diesem Jahr bundesweit insgesamt, nach vorläufigen amtli-

chen Zahlen, 12,7 Millionen Tonnen Kartoffeln geerntet.

Der Dorfverschönerungsverein hatte wieder eine Tombola organisiert und in diesem Jahr zu einem Kürbiswettbewerb aufgerufen.

Die Festplanungen für 2025/26

Wie bereits beim diesjährigen Erntefest angekündigt, werden wir 2025 keine Kartoffeln pflanzen. Ich wurde schon zwar oft darauf angesprochen, aber ich möchte, dass man sich auf solche Veranstaltung freut.

Und im kommenden Jahr wird das neue Gemeindehaus fertig sein; hier wollen wir mal wieder so ein richtiges Erntefest mit gutem Essen, Musik und Tanz feiern.

Genauso wird das Erntefest vermisst, das wir seit Corona nicht mehr durchgeführt haben. Dies wäre dann 2026 dran, so dass wir 2027 wieder Kartoffeln pflanzen können.

Der Termin für das Erntefest 2025 steht auch schon: Es wird am Samstag, dem 11. Oktober sein. Der DJ ist bereits gebucht!

Text: Peter Lorenz Greisen
Bilder: Dorfverschönerungsverein und -bewohner



Komet und Polarlichter

Naturspektakel

Viele Höruperinnen und Höruper konnten im Herbst sogenannte Polarlichter über ihrem Ort erkennen, und einige wundern sich nur: Wann habt ihr das gesehen? Ich konnte nichts erkennen!

Und tatsächlich sind die Lichter in unseren Breitengraden mit dem bloßen Auge kaum zu entdecken.

Auf der Jagd

Yvonne, meine Frau, war ganz heiß darauf, die Lichter zu sehen. Bei Facebook und über WhatsApp wurden schon einige Bilder veröffentlicht – aber immer, wenn wir dann vor die Tür gegangen sind, konnten wir keine sehen. Teilweise treten die Lichter nur kurz auf, wahrscheinlich sind wir zu spät gewesen ...

Himmliche Lichter mithilfe der App

Dann ein Hinweis: Es gibt da eine „Aurora-App“, die Vorhersagen trifft, wie wahrscheinlich es ist, diese Lichter zu erkennen. Hier können auch Sichtungen gemeldet werden. Eines Abends machte die App eine Meldung: Sichtungen in Handewitt. Wir sind sofort raus, konnten wieder nichts erkennen, rein ins Auto und ab nach Handewitt. Hier aber auch nichts, wir dachten, wir waren wieder zu spät.

Yvonne bekam dann einen Hinweis, dass die Lichter über eine Kamera zu erkennen sind.

Am nächsten Abend wieder Meldungen in der App, und tatsächlich – über die



Kamera des Handys waren die Lichter zu erkennen. Und wenn man jetzt ein Foto machte, natürlich ohne Blitz und die Belichtungszeit hoch, bekam man atemberaubende Bilder zu sehen.

Und wenn man weiß, dass dort die Lichter sind, bzw.

wenn man genau weiß, wo man hinschauen soll, lassen sie sich auch mit bloßem Auge erahnen.

Jetzt ist das Ziel, im kommenden Herbst die Polarlichter mit dem bloßen Auge zu erkennen – das ist zum Beispiel in Norwegen oder Island der Fall.

Vielleicht ist das eine Idee für die nächste Gemeindefahrt? :)

Text und Bilder: Peter Lorenz Greisen

**Wissenschaftlich: Aurora borealis als Nordlicht auf der Nordhalbkugel und Aurora australis als Südlicht.*

Kometensichtung

Im Oktober hatten einige Höruperinnen und Höruper das Glück, mit bloßem Auge einen Kometen erkennen zu können. Martin Seebe konnte sogar ein Foto von ihm machen.

Der Komet C/2023 A3 Tsuchinshan-ATLAS

wurde erstmals am 9. Januar 2023 mit einem Teleskop in China gesehen. Tsuchinshan ist die Alternativschreibung des chinesischen Namens „purpurner Berg“, auf dem sich die Sternwarte befindet.

Mitte Oktober war die größte Annäherung des Kometen an die Erde.

Gegen Ende des Monats ließ seine Hellig-

keit bereits stark nach, sodass er mit bloßem Auge nicht mehr gesehen werden konnte. Mit optischen Instrumenten wird er aber noch für längere Zeit weiterverfolgt werden können.

Seine geringste Entfernung von der Erde betrug etwa 70,7 Millionen Kilometer.

Text: Peter Lorenz Greisen
Foto: Martin Seebe



Eindringlinge in der Au

Invasive Arten



Der Fund aus der Au

Invasive Flusskrebsarten breiten sich immer weiter aus – mit Folgen für die einheimischen Verwandten. Der Signalkrebs und auch der Kamberkreb stellen eine sehr ernsthafte Bedrohung für den einheimischen Edelkreb dar.

Und sie sind auch bei uns. Wir, Stefan Bogensee und ich, konnten einige Exemplare mit der Hand fangen. Erstmals hatte mein Sohn Tamme vor etwa drei Jahren einen Krebs von der Brücke in der Rodau gesehen. Er kam angelaufen: „Papa! Da ist ein Hummer in der Au!“

Entdeckung an der Aubrücke

Ich dachte erst, er hätte eine Wollhandkrabbe gesehen, die habe ich schon öfter in der Au entdeckt.

So gingen wir dann zusammen zur Brücke – und

tatsächlich, von ihr aus konnte man erkennen, dass unter einem Stein gelegentlich sich ein Krebs zeigte – in der Tat sieht so ein Kriebstier wie ein Hummer aus.

Mutig, wie euer Bürgermeister nun mal ist, stieg ich in die Au und griff nach dem Tier. Ich freute mich, da ich noch von einem unserer heimischen Edelkrebse ausging. Die Wasserqualität bessert sich – ich kann mich daran erinnern, dass wir damals schon mal als Kinder einen Krebs gefangen hatten.

So ließ ich den Krebs wieder frei und freute mich, dass das Gewässer sich erholt.

Genaue Bestimmung der Art

Im vergangenen Jahr konnten wir mehrere sichten. Mit Stefan Bogensee

hatte ich genau den Richtigen gefunden – der glaubte mir erst nicht. Aber auch er konnte beim Baden mit seinen Kindern in der Au einige Exemplare mit der Hand greifen.

Stefan berichtete, dass der Angelverein im Schafflunder Mühlenstrom Edelkrebse gesetzt hat, damit sich die Population erholen kann.

Er erinnerte sich aber auch, etwas über eine Invasion von Signalkrebs gelesen zu haben. Also: Lektüre raus und besondere Merkmale geprüft – mit dem Ergebnis, dass keiner der von uns gefangenen Krebse heimisch war.

Die von mir gegriffenen Tiere hatten jeweils ein Gewicht von etwa 50 Gramm.

Verdrängung heimischer Arten

Natürlich finde ich neue Tierarten schön, aber mit dem Wissen, dass die heimische Art verdrängt wird, ist es doch nicht mehr so gut.

In einigen Gewässern werden bereits Maßnahmen getroffen, der invasiven Art Herr zu werden.

Der Geschmack des Auwassers ist deutlich wahrnehmbar, wahrscheinlich muss man die Krebse wie die Karpfen auswässern, so weit kam ich aber bisher noch nicht ...

Text und Bild: Peter Lorenz Greisen



Laterne laufen 2024

Die schönsten und gruseligsten Kürbisgesichter beim Laterne laufen

Die Idee entstand spontan: Jedes HSC-Mitglied und/oder Höruper Bürgerin und Bürger durfte mitmachen.

Großer Schnitzwettbewerb

Welches Kürbisgesicht gewann, entschieden die Besucherinnen und Besucher, jeder hatte eine Stimme. Es kamen über 100 zusammen. Gewonnen hat Matz Schmitz mit seinem Gefängnis-Kürbis. Den zwei-

ten Platz belegten Karlotta und Matti Kröger und den dritten Platz Lenn Axelsen.

Gruselig schön

Die großartigen Laternen kamen sehr gut an – die Gäste waren begeistert, mit wie viel Mühe und Arbeit sie hergestellt worden

waren. So hatte das etwas andere Laterne laufen ein neues Ereignis dazubekommen.

Danke an alle Teilnehmenden fürs Mitmachen und an die Gäste, dass sie so fleißig abgestimmt haben.

Text: Anna Marsch
Bilder: Anna Marsch, Mario Kröger



Höruper Sport Club

Laterne laufen 2024

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne ... So hieß es auch in diesem Jahr wieder am Donnerstagabend, dem 30. Oktober, in Hörup.

Um 19 Uhr ging es los, unter Begleitung des grandiosen Spielmannzuges aus Langenhorn – vielen Dank an dieser Stelle für die tolle jährliche Begleitung! Und natürlich auch der Feuerwehr für die Absicherung des Verkehrs.

Mit Musik aus Langenhorn

Dieses Mal verlief der Weg quasi „verkehrt herum“ – bedingt durch den Abriss des alten Sportlerheimes wurde dort zwar gestartet, das Ziel des Umzuges war aber die Festwiese.

Über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erschienen mit tollen Lichtern, Fackeln und Laternen, nahmen den Weg auf sich und sangen dabei, auch teils kräftig, zur Musik des Spielmannzuges.

Am Ziel spielten die Langenhorner noch ein paar Stücke und alle hatten die Möglichkeit, sich am bekannten Verkaufs-Rondell bei Wurst im Brötchen, Punsch und anderen Getränken zu stärken, um noch ein Weilchen den lauen Abend zu genießen und zu schnacken, wobei die kleineren Läuferinnen und Läufer langsam zu Bett mussten.

Ein Jahr ohne Pommes

Pommes frites fielen dieses Jahr dem Standortwechsel zum Opfer, sollen aber nächstes Jahr wieder auf der Karte stehen.

Ein Highlight war noch der Kürbiswettbewerb der HSC Jugend.

Im Großen und Ganzen war es also wieder eine runde Sache. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Mit herbstlichen Grüßen

Der HSC-Vorstand





Verendete Wildtiere

Welche Tiere melde ich?

Auszug von der Website www.tierfund-kataster.de/welche-tiere-melde-ich.html

Im Tierfund-Kataster werden Meldungen tot aufgefunderer Tiere jeder Art bundesweit standortgenau erfasst. Egal ob Säugetiere, Vögel oder Reptilien – die Daten sind eine wichtige Grundlage für eine Vielzahl von Fragestellungen im Tier- und Naturschutz. Neben Informationen zur Tierart sind besonders solche zur Todesursache wichtig.

Wildunfälle und tote Tiere am Straßenrand

Am Straßenrand gefundene Wildtiere und beobachtete Wildunfälle werden erstmals bundesweit einheitlich mit dem Tierfund-Kataster erfasst. Denn die Polizei registriert Wildunfälle in der Regel nur als solche, wenn ein Personenschaden dadurch entsteht. Damit tauchen viele Kollisionen, besonders die mit kleinen Tieren, nicht in der



bundesweiten Statistik auf. Die im Projekt erhobenen Daten sind Grundlage für die Ermittlung von Wildunfall-Schwerpunkten und sollen langfristig der Entschärfung von Brennpunkten dienen.

Verendete Tiere in Zäunungen

Zäune und andere Barrieren stellen eine Gefahr für Wildtiere dar. Zum einen verfangen sie sich in den Drähten und können sich stark verletzen oder zu Tode kommen. Zum anderen zerschneiden Zäune den Lebensraum der Wildtiere und haben damit einen Einfluss auf deren Raumnutzung und Wanderbewegungen. Mit dem Tierfund-Kataster lassen sich diese Einflüsse quantifizieren und bilden damit die Basis für Maßnahmen des Tier- und Artenschutzes.

Totfunde an Windkraftanlagen

Mit dem Tierfund-Kataster findet eine systematische deutschlandweite Kartierung von toten Vögeln und Fledermäusen unter Windkraftanlagen statt. Diese Datengrundlage kann helfen, beispielsweise den Einfluss von Windrädern auf Zug- oder Greifvögel bes-

ser einschätzen zu können. Darauf aufbauend lassen sich Schutzmaßnahmen entwickeln.

Nachweis seltener Arten

Eingegebene Tierfunde gelten als Vorkommensnachweis einer Art. Vor allem für seltene Arten wie Wildkatze oder Luchs sind diese Meldungen relevant. Wo eine seltene Art gefunden wurde, können angepasste Naturschutzmaßnahmen umgesetzt werden. Für Wissenschaftler ist es besonders hilfreich, wenn ein Foto des gefundenen Wildtieres hochgeladen wird.



Fazit: Es ist nicht erlaubt, verendetes Wild mitzunehmen, da dies als Wilderei gilt. Allerdings kann das Tier von der Straße weggelegt werden, damit aasfressende Tiere sich gegebenenfalls darum kümmern können.

Bei größeren verendeten Wildtieren sollte jedoch einer der örtlichen Jäger informiert werden. Zudem ist es stets sinnvoll, den Fund bei der Wildtierkatasterstelle zu melden.

FFW Hörup 112-Tag

Am Sonntag, dem 1. Dezember, hatte die Feuerwehr Hörup zum 112-Tag der Feuerwehren des Landes Schleswig-Holstein eingeladen.

Angeboten wurden Besichtigungen der Feuerwehr-Räumlichkeiten und die Abgabe der Nikolaus-Stiefel der Höruper Kinder. Abgerundet wurde das Programm von Xenias vorzüglichen Waffeln. Bei recht gutem Wetter fanden sich viele Interessierte im Feuerwehrgerätehaus ein und verbrachten einige gemütliche Stunden.

Text: Kevin Greisen
Bilder (rechts): FFW



Jede Menge Stiefel der Höruper Kinder für den Nikolaus



Der Höruper Nikolaus kam wieder mit der Feuerwehr!

Nikolaus-Aktion



Wie in den Vorjahren wurde auch dieses Jahr eine Bewegungsfahrt des Feuerwehrfahrzeugs genutzt, um im gesamten Dorf die Stiefel der Höruper Kinder zu verteilen, die am 112-Tag abgegeben worden waren.

Glänzende Kinderaugen

Mit an Bord: der Nikolaus. Wieder einmal bereit zu allerlei Fotoshootings und als Gute-Laune-Bringer im roten Anzug. Die vielen Kinder erfreuten sich in diesem Jahr an den tollen Geschenken, die dem Nikolaus freundlicherweise vom Höruper Flotter-Plotter-Service bedruckt worden waren. Schließlich kann auch der Nikolaus nicht alles alleine machen!

Text: Kevin Greisen
Bilder: FFW

Neue Anwärterinnen und Anwärter sind bei uns immer herzlich willkommen!

Sprecht uns einfach an!



Dank Ökopunkten Neues Biotop

Anfang November war es so weit: In der Osterstraße rückten Bagger und andere Maschinen an. Es galt, eine bisher ausschließlich landwirtschaftlich genutzte Grünland- in eine Ökofläche umzuwandeln.

Schwierige Nutzung

Diese Fläche war nur schwer zu bewirtschaften gewesen, da sie im Frühjahr und Herbst oft unter Wasser stand und die Maschinen zur Bearbeitung regelmäßig tief einsanken.

Da innerhalb der Familie keine landwirtschaftliche Nutzung geplant war und der Pachtvertrag auslief, musste ein Plan für die weitere Nutzung her.

Da fiel der Blick in der Zeitung auf die Firma ecodots, die dort für ihr Konzept warb: ecodots gestaltet Flächen nach ökologischen Gesichtspunkten um und erhält dafür Ökopunkte.

Vielfalt in der Landschaft kehrt zurück

Und was wurde jetzt alles umgesetzt: Ein neuer Knick wurde angelegt (etwa 500 Meter). Die Erde hierzu kam aus drei Teichen, wo jetzt hoffentlich heimische Amphibien

ein neues Zuhause finden werden. Es gibt nun mehrere große Steinhäufen, in denen viele kleine Tiere Unterschlupf finden können. Außerdem fanden kleine Gehölze und eine Obstbaumwiese mit alten Sorten ihren Platz.

Als Ersatz für entgangene Pachteinahmen erhält der Eigentümer eine Entschädigung.

Das System der Ökopunkte

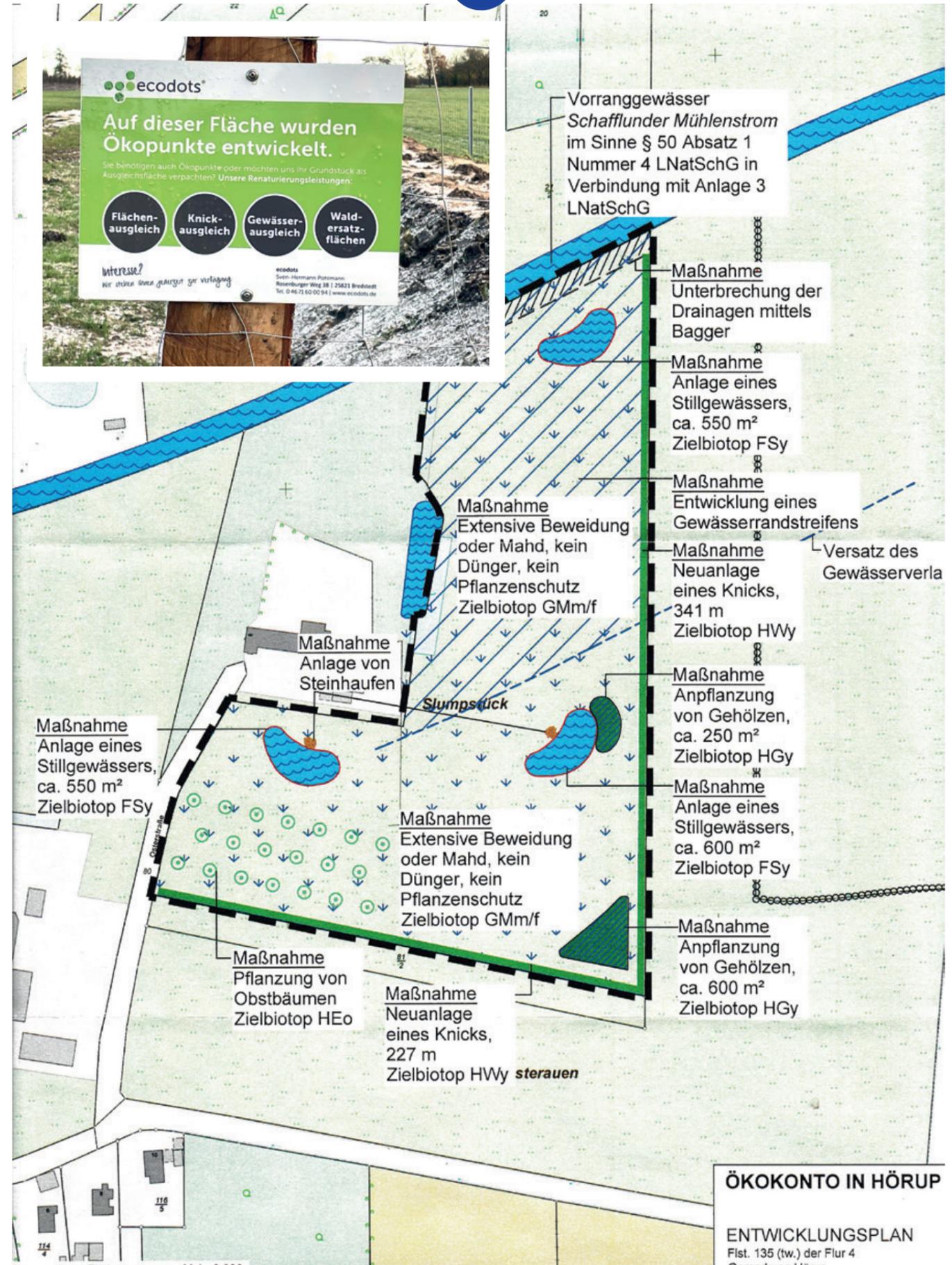
Aber was sind Ökopunkte? Jeder, der Eingriffe in der Natur vornimmt oder Flächen „verbraucht“, muss dafür einen Ausgleich schaffen. Dies wird vom Kreis Schleswig-Flensburg festgesetzt.

Die Größe dieses Ausgleichs wird in Ökopunkten bemessen. Jetzt kann man diesen Ausgleich in Eigenregie durchführen oder man kauft sich diese Ökopunkte bei einem Anbieter, der diese Ökopunkte generiert.

Danach kann die Fläche noch extensiv weiter genutzt werden, zum Beispiel mit einer Kuh pro Hektar, ansonsten ist die weitere intensive Nutzung ausgeschlossen.

Es bleibt also auch zukünftig eine Naturfläche.

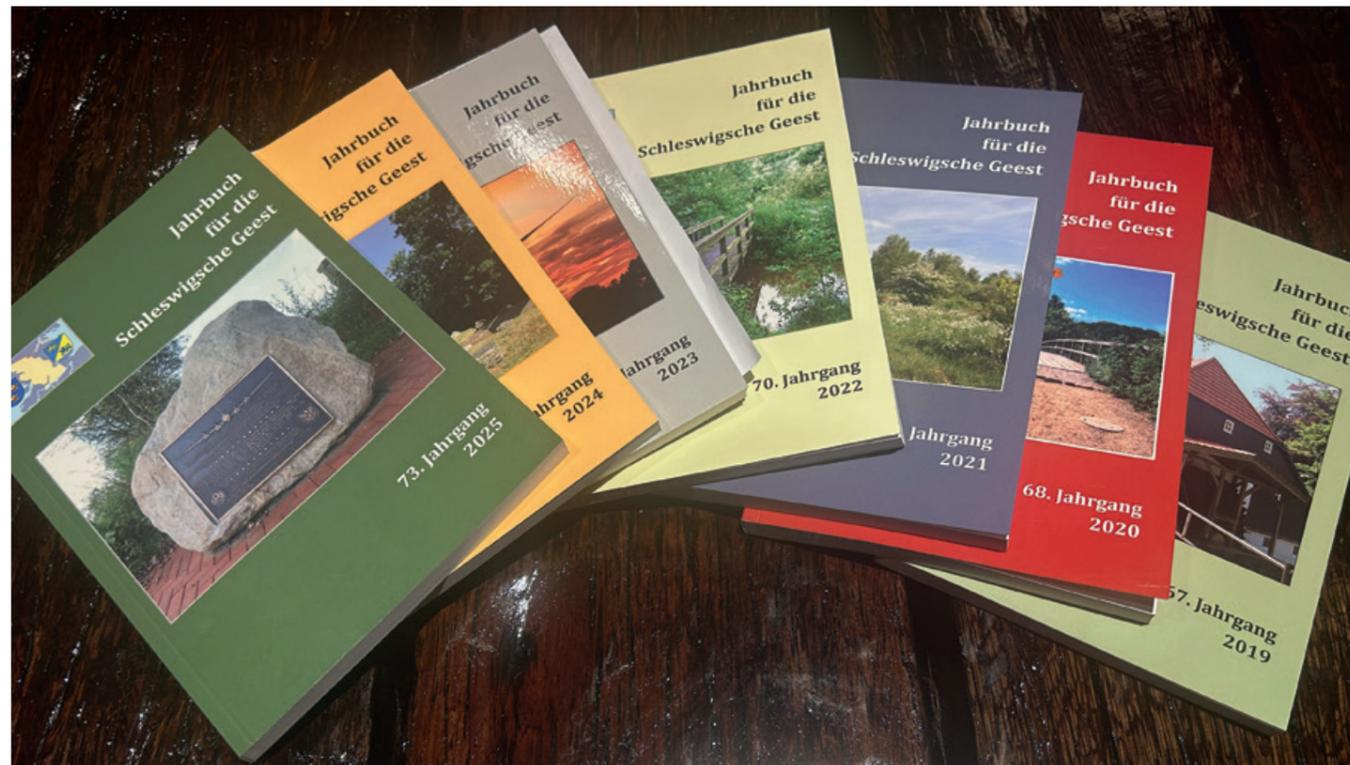
Text und Bilder: Jürgen Abraham





Spannend und informativ

Heimatverein Schleswigsche Geest e. V.



An dieser Stelle möchte ich einmal ein bisschen Werbung machen – viele Höruperinnen und Höruper sind hier bereits Mitglied: Beim Heimatverein Schleswigsche Geest. Dieser hat sich zur Aufgabe gemacht, das kulturelle und geschichtliche Leben auf der Geest zu fördern, zu pflegen, zu erhalten und zu vertiefen.

Höruper Geschichten und mehr

Die Geschichten stammen von Bürgerinnen und Bürgern „wie du und ich“. Auch einige Texte aus unserer Höruper Zeitung wurden in den vergangenen Jahren in die Jahrbücher aufgenommen.

In den Büchern der letzten Jahre finden sich neben den Höruper Geschichten auch z. B. ein ausführlicher Bericht zum Flugzeugabsturz in Osterby im Zweiten Weltkrieg. Aber auch über frühere Siedlungen, Landschaften, Moore, Höfe, Gewerbe, Schulen wird berichtet ... Und das ist nur eine kleine Auswahl.

Mach mit!

Der Mitgliedsbeitrag beträgt lediglich 20 Euro im Jahr. Dafür bekommt man am Jahresende ein Jahrbuch mit interessanten und spannenden Geschichten aus unserer Region.

Zudem finden zahlreiche Vereinstreffen statt. Neben der Mitgliederversammlung gibt es beispielsweise auch einen „Plattdeutschen Nachmittag“ oder „Landwirtschaft der letzten 150 Jahre“.

Also – eine gute Sache für nur 20 Euro im Jahr!

Habt ihr etwas zu erzählen?

Und falls euch eine Geschichte einfällt, etwa die „Kindheitserinnerungen von früher“ oder „Opa hat damals erzählt von ...“, behaltet das nicht für euch. Bringt die Geschichte zu Papier – ihr werdet als Autor auch zum Grünkohlessen eingeladen.

Wer Interesse hat, kann sich gerne bei mir melden. Weitere Informationen auch im Internet: heimatverein-sl-geest.de

Bei Fragen wendet euch auch gerne an den Vorsitzenden des Heimatvereins: Hans-Werner Carstensen
Heidekoppel 7
24887 Silberstedt
Tel. 04626 189961
oder 0177 1435108

Text und Bild: Peter Lorenz Greisen



In Aktion für die Umwelt

Dorfverschönerungsverein



Etwa 800 Narzissen-Zwiebeln hatte Dieter Lingat, Vorsitzender des DVV, besorgt, und zahlreiche Mitglieder folgten seinem Aufruf in der WhatsApp-Gruppe.

Am Samstag, dem 9. November um 10 Uhr, trafen wir uns in der Westerlücke, und holten unsere Eimer. Dann ging es in Grüppchen und mit Spaten bewaffnet los, um den Straßenrand der Dorfstraße wieder möglichst einheitlich im Frühjahr erblühen zu lassen. Sogar die Kinder machten mit – und DU???

Wie gefällt dir die Weihnachtsbeleuchtung (die Sterne) an den Straßenlaternen Hörups? Die wurde letztes Jahr übrigens vom DVV angeschafft, mit Unterstützung der Gemeinde und Sponsoren!

Neue Mitglieder, Ideen, Unterstützung gesucht!

Wir suchen immer neue Ideen und/oder neue Mitglieder, die unsere Gruppe mit ihren Ideen bereichern oder uns wenigstens finanziell unterstützen.

Werde also Mitglied im DVV und bestimme mit über die Aktionen zur Verschönerung unseres Dorfes!

Der Dorfverschönerungsverein wünscht allen eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2025!

Text: Xenia Bartelsen

Bilder: Peter Lorenz Greisen, Dieter Lingat





Xenia mit fleißigen Helfern im Einsatz – Bilder: Yvonne Greisen



SOZIALSTATION SCHAFFLUND

// Gesprächskreis für alle, die **MENSCHEN MIT DEMENZ PFLEGEN**

Gerne möchten wir Sie zu einem Gesprächskreis einladen:

Wir wenden uns an alle, die Menschen mit Demenz pflegen.

Wir freuen uns über rege Teilnahme und bitten um Anmeldung / Absage unter der Nummer 04639 9668 von 8:00 bis 16:00 Uhr.

Es fallen für Sie keine Kosten an.

Wo: Tagestreff im Amt Schafflund
Sozialstation Schafflund,
Nordhackstedter Straße 2a

Wann: 18:00 Uhr



Mehr Infos und Termin finden Sie auch hier:

www.sozialstation-schafflund.de/veranstaltungen/

Termine 2025

08. Januar	09. Juli
12. Februar	August – Pause
12. März	10. September
09. April	08. Oktober
14. Mai	12. November
11. Juni	10. Dezember



11. Januar 2025 · Hörup Tannenbäume einsammeln

Die HSC-Jugend wird ausgesiedelte Tannen abholen. Legt die Bäume an dem Tag gut sichtbar auf eurem Grundstück an die Straße.



12. April 2025 · Hörup Äste abgeben – 2. Termin

Impressum

Herausgeber:
Gemeindevertretung Hörup
Auflage: 500 Stück

Redaktion:
Peter Lorenz Greisen
peter.lorenz@diegreisens.com
Carola Jacobs
carola@grafik-kunst.de

... und tatkräftige Mitbürgerinnen und Mitbürger, die uns mit interessanten Texten und schönen Bildern unterstützen.
Satz & Layout: Carola Jacobs
www.grafik-kunst.de

Satz & Lektorat: Sonja Tramsen
www.sonjatramsens.de
Nächste Ausgabe:
Sommer 2025

Unternehmen und Firmen aus Hörup:
Wir bieten Höruper Unternehmerinnen und Unternehmern Platz, ihre Profession vorzustellen. Nach und nach. – Ihr dürft von euch und von eurer Arbeit erzählen. Keine Anzeigen! Anmeldungen bitte an Peter Lorenz Greisen.

Einfache Kürbissuppe aus dem Thermomix

Zutaten für 4 Personen:

- 1 Hokkaidokürbis (ca. 900 gr.)
- 2 Wurzeln (ca. 300 gr.)
- 1 Süßkartoffel (ca. 100 gr.)
- 800 ml Wasser
- 2 schwach gehäufte EL Gemüsebrühe
- Optional: Fleischklöße

Zubereitung:

Den Hokkaidokürbis von den Kernen befreien und in Stücke schneiden. Wurzeln und Süßkartoffel schälen und ebenfalls in Stücke schneiden.

Die geschnittenen Stücke in den Mixtopf legen, dann 800 ml Wasser dazugeben. Das Ganze wird dann noch mit 2 schwach gehäuften EL Gemüsebrühe aufgepeppt.

22 Minuten bei 95 °C linksherum auf kleinster Stufe kochen lassen. Anschließend 10 Sekunden auf Stufe 7 alles pürieren. Dafür den Linkslauf ausschalten.

Wer mag, kann noch aufgewärmte Fleischklöße hinzufügen.

Selbstverständlich funktioniert das Rezept auch ohne Thermomix – im Kochtopf und mit Pürierstab.

Ich wünsche gutes Gelingen und guten Appetit!

Rezept von Yvonne Greisen

